Umweltbericht

Bebauungsplan Nr. 225
„Reeser Landstraße gegenüber Springendahlstraße“

Mit integriertem
Fachbeitrag, Artenschutzgutachten, Vorprüfung gemäß FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie
und Bodenschutzgutachten

Inhaltsübersicht

1	Titel / Inhaltsverzeichnis	Seiten	1
1.	Umweltbericht	Seiten	2 – 3
2	Literaturverzeichnis	Seiten	4 – 5

Karten

1.	Luftbild
2	Darstellung des aktuell geltenden Planungsrechtes
3	Karte der betroffenen Schutzgebiete (Landschaftsplan)

Bearbeitung

Stadt Wesel
Fachbereich 1
Team 14: Bauleit- und Verkehrsplanung
Sachbearbeiter: Jürgen Illmer

Stand 30.09.2011

Umweltbericht

Bebauungsplan Nr. 225
„Reeser Landstraße gegenüber Springendahlstraße"

Mit integriertem
Fachbeitrag, Artenschutzgutachten, Vorprüfung gemäß FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie
und Bodenschutzgutachten

Beschreibung der Planung

Im Stadtgebiet von Wesel soll im Ortsteil Feldmark durch die Aufstellung des Bebauungsplanes 225 die Einwicklung bezüglich des zentrenrelevanten Einzelhandels geregelt werden.

Des Gebiet wird im Norden durch Wohnbebauung (Geschoßwohnungsbau) begrenzt, im Osten durch die Reeser Landstraße (B 8), im Süden durch Wohnbebauung, im Westen durch den Freybergsweg bzw. den Ziegeleiweg. Im Westen liegen weiter am Rand der Aue die Gebäude der Biologischen Station Wesel und nördlich von dieser das Landschaftsschutzgebiet L 4 „Leygraben". Noch weiter westlich grenzt das Naturschutzgebiet N4 „Weseler Aue und Leygraben bei Flüren" an das Landschaftsschutzgebiet (Gleichzeitig FFH Gebiet DE 4305 – 302), noch weiter nordwestlich im Bereich des Auesees liegen Teile des Vogelschutzgebietes Unterer Niederrhein. In allen anderen Richtungen ist das Plangebiet im weiteren Umkreis von Wohnbebauungen bzw. Mischbebauung umgeben.

Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Stadt Wesel ist die Eingriffsfläche als Mischgebiet dargestellt. Kleinere Teilflächen sind von den Bebauungsplänen 46 und 47 überlagert.

Auswirkung der Planung auf die verschiedenen Schutzgüter

Durch die neue Planung wird kein Eingriff in Natur und Landschaft ausgelöst, da der heute bereits mögliche Versiegelungsgrad unverändert beibehalten wird. Darüber hinaus wird die vorhandene Grünfläche am Westrand zur Aue hin planungsrechtlich festgesetzt und damit gesichert. Dadurch ist eine Abschirmung zum Landschaftsschutzgebiet und darüber hinaus auch für die weiter westlich liegenden Naturschutz- und Vogelschutzgebiete gesichert.

Aus den vorgenannten Gründen ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf folgende Schutzgüter:

Mensch
Natur und Landschaft
Boden
Wasser
Sonstige Kulturgüter

Artenschutzrechtliche Betrachtung.

Grundsätzlich ist mit dem Vorkommen planungsrelevanter Arten im Plangebiet zu rechnen (z.B. Zwergfledermaus), darüber hinaus kommen im 300 m Umkreis mit Sicherheit solche Arten vor, z.B. Blässgänse auf dem angrenzenden Grünland in der Aue bei Wesel (eig. Beobachtung).

Durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes wird der jetzige Zustand festgeschrieben. Die neuen Regelungen bezüglich der gewerblichen Nutzung im Bezug auf den Einzelhandel entwickeln keine Auswirkungen auf geschützte Arten. Durch die Sicherung der am westlichen Rand gelegenen Grünflächen mit den Bäumen kommt es planungsrechtlich zu einer Verbesserung.

Die allgemeine Vorprüfung ergab **für keine Art eine erhebliche Beeinträchtigung**. Damit entfällt die Notwendigkeit des 2. Schrittes der Einzelprüfung und 3. Schrittes zur Prüfung der Voraussetzungen für eine Abweichung bzw. Ausnahme.

Auswirkungen auf das FFH-Gebiet bzw. das Vogelschutzgebiet

Da durch die Aufstellung des Bebauungsplanes 225 der jetzige Zustand planungsrechtlich festgelegt wird und die neuen Festsetzungen bezüglich der Nutzung im Sinne des Einzelhandels keine umweltwirksamen Tatbestände verursacht, kann eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes und des Vogelschutzgebietes ausgeschlossen werden.

Die Festlegung zum Erhalt der am westlichen Rand des Eingriffgebietes liegenden Grünstrukturen stellt planungsrechtlich eine Verbesserung dar.

Auswirkungen auf den Bodenschutz

Laut Bodenkarte für Nordrhein-Westfalen 1: 500.000, Blatt Wesel ist an dieser Stelle Braunerdeboden zu erwarten (Signatur B74). Doch aufgrund der vorhandenen Bebauung und Versiegelung ist hier keine natürliche Bodenstruktur mehr vorhanden. Dies wird durch die alte und hohe Stützmauer zur Aue hin noch betont. Daher entstehen durch die Aufstellung des Bebauungsplanes 225 keine neuen Eingriffe in den Boden.

Landschaftspflegerische Maßnahmen (Fachbeitrag)

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes 225 wird die vorhandene Situation festgeschrieben. Die Festlegungen bezüglich der Nutzung in Bezug auf den Einzelhandel lösen keinen Eingriff in Natur und Landschaft aus. Die Festsetzung zum Erhalt der Grünstrukturen am westlich Rand des Eingriffgebietes sind planungsrechtlich eine Verbesserung.

Kompensationserfordernisse entstehen deshalb nicht.

Allgemein verständliche Zusammenfassung

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes 225 „Reeser Landstraße gegenüber Springendahlstraße" der Stadt Wesel soll die derzeit bestehende Situation festgeschrieben werden. Dabei werden bestimmte Belange des Einzelhandels zusätzlich geregelt. Die Gehölzstrukturen am Westrand des Gebietes werden zum Erhalt festgesetzt und damit gesichert.

Die Planung gemäß dem Bebauungsplan 225 „Reeser Landstraße gegenüber Springendahlstraße" hat keine negative Auswirkung auf Natur- und Landschaft, auf das FFH-Gebiet, das Vogelschutzgebiet, den Boden und den Wasserhaushalt und löst damit auch keine Kompensationserfordernisse aus.

Aufgestellt: 30.09.2011

Stadt Wesel, Team 14
Bauleit- und Verkehrsplanung

Jürgen Illmer.

Literatur

AICHELE, D.; SCHWEGLER H.W.: Unsere Gräser. Franckh'sche Verlagshandlung. Stuttgart. 1965

ADAM K., NOHL W., VALENTIN W.: Bewertungsgrundlagen für Kompensationsmaßnahmen bei Eingriffen in die Landschaft. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft, Düsseldorf 1986

Biedermann, U. et al.: (2008a): Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in .....NRW. Hersg. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 - 18

Biedermann, U. et al.: (2008b): Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in .....NRW. Hersg. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 - 37

BLAB, J.: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere 2. Aufl. Kilda-Verlag. Greven. 1986.

BRAUN, Monika & Fritz DETERLEN (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 1. 687 S. Verlag Ulmer

BRAUN, Monika & Fritz DETERLEN (2005): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 2. 704 S. Verlag Ulmer

BRECHTEL & KOSTENBADER (Hrsg.): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. Verlag Ulmer.2002

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 53. Bonn – Bad Godesberg 1998

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 55. Bonn – Bad Godesberg 1998

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 20. Bonn – Bad Godesberg 2005

BUNZEL-DRÜKE, M., C. BÖHM, P. FINCK, G. KÄMMER, R. LUICK, E. REISINGER, U. RIECKEN, J. RIEDL, M. SCHARF & O. ZIMBALL (2008): Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung – „Wilde Weiden". – Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e. V., Bad Sassendorf-Lohne. 215 S.

DIETZEL, P.: Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Verlag Ulmer. 1998

DINTER, W.: Waldgesellschaften der Niederrheinischen Sandplatten. Dissertationes Botanicae Bd. 64. J. Cramer. Vaduz. 1982.

EBERT, G (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bde. 1 – 10. Verlag Ulmer. 1993 - 2005

EHLERS, M.: Baum und Strauch in der Gestaltung der deutschen Landschaft. Verlag Parey. Berlin und Hamburg. 1960

ELLENBERG, H.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. Ulmer Verlag, 4. verb. Aufl., Stuttgart, 1986

FOERSTER, E.; W. LOHMEYER, W. SCHUMACHER, R. WOLFF-STRAUB: Florenliste von Nordrhein-Westfalen. Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen. Bd. 7. Recklinghausen. 1982

KLAPP, E.: Taschenbuch der Gräser 11. Aufl. Verlag Parey, Berlin Hamburg. 1983

HAYMAN, Peter & Rob HUME: Die Vögel Europas. Der Pocketband. Verlag Frankh-Kosmos. Stutt-.....gart. 272 S.

ILLMER, J.: Vorläufige Florenliste von Wesel. Wesel 1986

ILLMER, J.: Florenliste des Kreises Wesel. Wesel 1988

KIEL, Ernst-Friedrich: Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen. Herausgegeben im Auftrag des Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. 257 S. – 2008

KREIS RECKLINGHAUSEN, Amt für Planung und Naturschutz (Hrsg.): Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung. Arbeitshilfe. 1994

KREIS WESEL, Oberkreisdirektor (Hrsg.): Landschaftsplan Raum Wesel, Textliche Darstellungen und Festsetzungen sowie Erläuterungen sowie Erläuterungen. 1989

LABO (2009) Hersg.: Bodenschutz in der Umweltprüfung nach BauGB. Leitfaden für die Praxis der Bodenschutzbehörden in der Bauleitplanung. 1 - 69

LANDSCHAFTSGESETZ NORDRHEIN-WESTFALEN: Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.6.1980, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.3.1985.

LAUFER, H. & K. FRITZ & P. SOWIG: Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Verlag Ulmer. 2007

LÖLF (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen. Bd. 17. Recklinghausen. 1999.

MEßERSCHMIDT: Bundesnaturschutzrecht 1977/2008. Kommentar zum Bundesnaturschutzgesetz, Vorschriften und Entscheidungen. Loseblattsammlung.

RUBNER, K.; F. REINHOLD: Das natürliche Waldbild Europas als Grundlage für einen europäischen Waldbau. Verlag Parey. Hamburg und Berlin. 1953

ROTHMALER, W: Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Niedere Pflanzen. Berlin. 1983.

RUNGE, F.: Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas 8/9. Aufl. Aschendorf Münster. 1986

SCHROEDER, Diedrich (1978): Bodenkunde in Stichworten. 3. Aufl. 1 – 154. Verlag F. Hirt.

SCHUMACHER, W.: (Hrsg.). Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. Bonn. September 1995.

STERNBERG & BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs. Bde 1 + 2. Verlag Ulmer. 1999, 2000

STRESEMANN, E. (Hrsg.). Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD. 3 Bde. in 4. Berlin. 1981.1983.1984.1985.

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C.SUDFELDT. (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 777 S.

BIEDERMANN, U. et al.: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in NRW. – .....HERSG: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 – 18. März 2008.

BIEDERMANN, U. et al.: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW. – .....HERSG: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 – 37. September 2008.

VERBÜCHELN, G. et al.: Rote Liste der Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. HERSG.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung. LÖBF - Schriftenreihe Bd. 5. 318 S. 1995.



Zeichenerklärung

Grenze des räumlichen Geltungsbereich
ca. 11.243 m²

Projekt : **Bebauungsplan 225**

Reeser Landstraße gegenüber Springendahlstraße

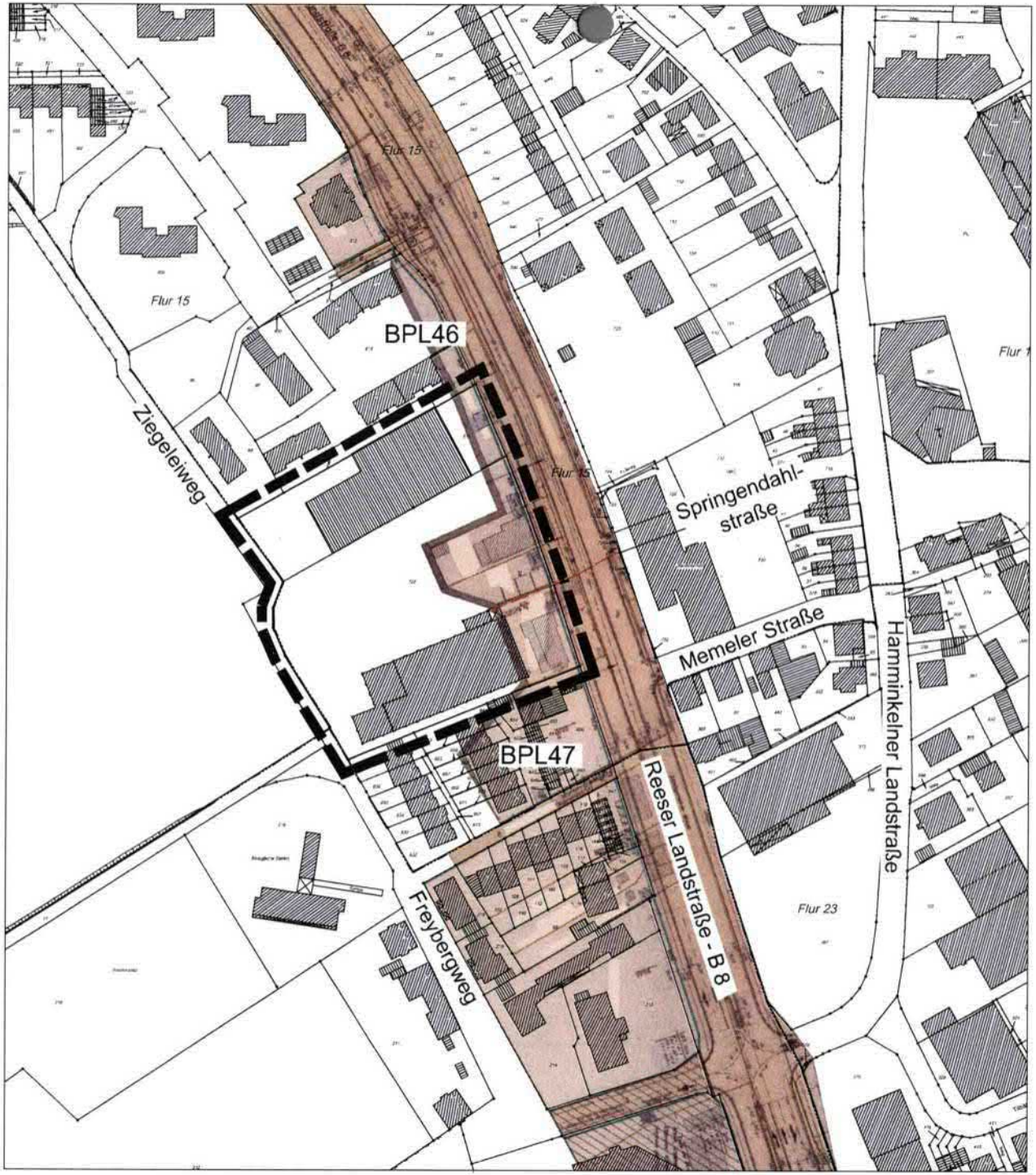
Planinhalt : **Luftbild**
Bereich Feldmark

Aktenzeichen :		Plannummer : 1
Bearbeiter / Datum	Bearbeiter / Datum	Geändert am : / Zeichen
Illmer 07 2011	Schmelting 04.08.2011	

Fachbereich 1
Team 14
Bauleit - u. Verkehrsplanung

1 : 2.500

HANSESTADT WESEL
Die Bürgermeisterin



Zeichenerklärung

Grenze des räumlichen Geltungsbereich
ca. 11.243 m²

Rechtswirksamer Bebauungsplan Nr. 46
Bereich des BPL 225 - ca. 1.508 m²

Rechtswirksamer Bebauungsplan Nr. 47
Bereich des BPL 225 - ca. 729 m²

zusätzliche Gebäude
ca. 3.301 m²

Grenze beider Bebauungspläne

Projekt : **Bebauungsplan 225**

Reeser Landstraße gegenüber Springendahlstraße

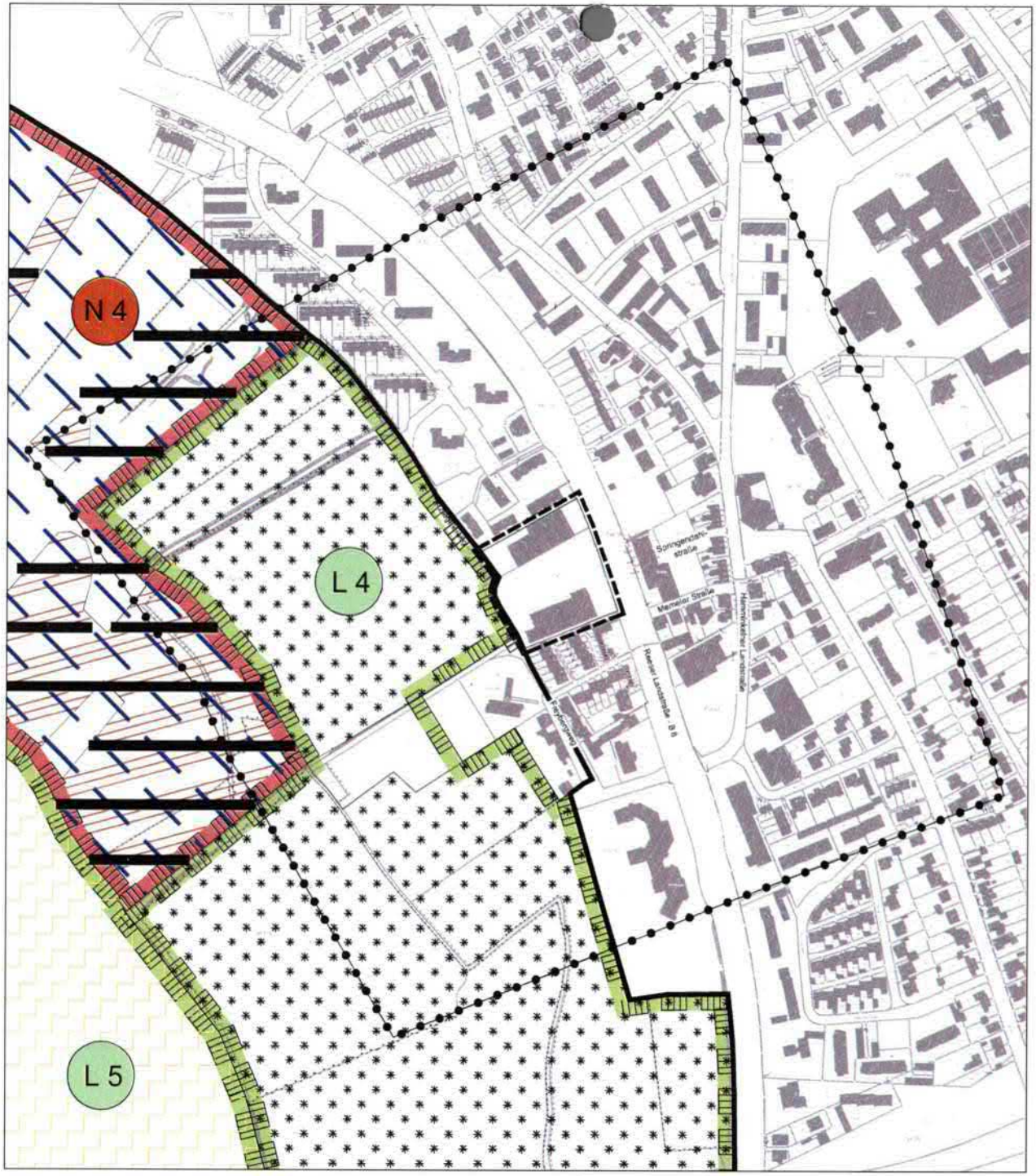
Planinhalt : **Rechtswirksame Bebauungspläne** Nr. 46 und 47

Aktenzeichen :		Plannummer : 2
Bearbeiter / Datum	Bearbeiter / Datum	Geändert am : / Zeichen
Illmer 07 2011	Schmelting 03.08.2011	

Fachbereich 1
Team 14
Bauleit - u. Verkehrsplanung

1 : 5.000

HANSESTADT WESEL
Die Bürgermeisterin



Zeichenerklärung

Grenze des räumlichen Geltungsbereich
BPL 225 - ca. 11.243 m²

Landschaftsplan Wesel

Endgültige Planfassung

Festsetzungskarte Teil 1: Besonders geschützte Teile von Natur und Landschaft

- Naturschutzgebiet (§ 20 LG)
- N1 — Lfd. Nr. der Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiet (§ 21 LG)
- L1 — Lfd. Nr. der Landschaftsschutzgebiete
- Bedeutsame Waldflächen
  Für die so gekennzeichneten Flächen gilt die Forstliche Festsetzung Nr. 4.2.1 (siehe Textband Kap. 4.2)
- Niederungsbereiche/ Bachtäler mit einer hohen Bedeutung der der Grünlandflächen
  Für die so gekennzeichneten Bereiche gelten für Dauergrünland die Verbote Nr. 9 und Nr. 15 (siehe Textband Kap. 2.4.2).
- Geschützte Biotope nach § 62 LG NW
- Fauna-Flora-Habitat-Flächen
- Vogelschutzgebiet

- Stadt- bzw. Gemeindegrenze
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Landschaftsplanes

Geobasisdaten: DGK 5
© Geobasisdaten: Kreis Wesel, Fachbereich 62 Vermessung und Kataster

Grafische Darstellung und Layout:
© Kreis Wesel, Fachbereich 60, Geografisches Raumauskunftssystem (GRas)

300 Meter Zone

Projekt : **Bebauungsplan 225**
Reeser Landstraße gegenüber Springendahlstraße

Planinhalt : Landschaftsplan Festsetzungskarte 1 - Schutzgebiete im Geltungsbereich des BPL 225 und in der 300 Meter Zone

Aktenzeichen :		Plannummer : 3
Bearbeiter / Datum	Bearbeiter / Datum	Geändert am : / Zeichen
Illmer 07 2011	Schmelting 27.09.2011	

Fachbereich 1
Team 14
Bauleit - u. Verkehrsplanung

HANSESTADT WESEL Die Bürgermeisterin